

Ein harmloses Klassentreffen und seine Folgen

Yami x Yugi FF ;)

Von Yamichi

Kapitel 1: Die Einladung kommt ins Haus

Die Einladung kommt ins Haus

Hallöchen ihr Lieben

mal wieder ne neue FF von mir und mal wieder mit meinem Lieblingspairing...

In dieser FF geht es um Yami und Yugi.

Ein Klassentreffen steht an.

Yami sieht Yugi, den er früher oft wegen seiner kleinen Statur fertig gemacht hat, wieder und stellt fest das aus Yugi ein hübscher junger Mann geworden ist.

Wie die beiden aufeinander reagieren lest selbst *zwinker*

(eigene Kommentare)

Yugis Sicht:

Sanfte Sonnenstrahlen strichen über mein Gesicht.

Es war ein Samstag Morgen. Also hatte ich keine Schule.

Ich blinzelte der Sonne entgegen und kniff die Augen wieder zusammen. Es war zu hell für mich.

Ein klopfen an der Tür ließ mich mich dann doch hinsetzen.

Mit einem „Herein“ trat mein Großvater in den Raum und gab mir einen Brief.

„Hier, der war in der Post“, meinte Großvater auf meinen verdutzten Gesichtsausdruck hin und verließ wieder den Raum.

Ich hob den Brief von meiner Decke auf und öffnete ihn. Ich las sofort die Überschrift des Briefes: Klassentreffen der ehemaligen 13d

Ich lies zuerst den Kopf hängen. Eigentlich hatte ich gar keine richtige Lust auf ein Klassentreffen. Vor allem weil das hieß, dass meine Vergangenheit mich wieder

einholen würde, wenn ich all die alten Gesichter meiner Klasse wiedersehen würde.

Vor allem ein bestimmtes. Yami Athem. Einer meiner ehemaligen Klassenkameraden.

Ich erinnere mich, wie Yami mich oft fertig gemacht hatte. Er hatte mir des öfteren nach dem Unterricht aufgelauert und mich vermöbelt.

Ich war von je her nicht der Größte und Stärkste und das wussten alle. Yami war damals nicht der Einzige, der mich schikanierte, ja mir sogar Schmerzen zufügte.

Alle aus meiner Klasse hatten eine Abneigung gegen mich. Ich war immer ein Außenseiter und darum ging ich auch nie gerne in die Klasse und lebte jeden Tag mit der Angst, wieder verhaufen zu werden.

Meine Noten waren damals auch hunds-miserabel weil ich mich nie traute, etwas den Lehrern zu sagen, weil ich wusste, wenn es was falsches war würden alle über mich lachen. Also ließ ich es bleiben und schaffte mit Ach und Krach gerade noch so mein Abitur.

Ich versteh es einfach nicht, wieso taten sie dies damals mit mir wieso? Ich hatte ihnen doch nichts getan, wozu hatte ich das verdient? Wofür bitte.

Ich merkte wie mir dir Tränen in die Augen stiegen, Es tat so weh mich daran zu erinnern.

Wieso tat Yami mir so weh. War es für ihn lustig anderen weh zu tun, sie fertig zu machen, ich hab damals oft kurz davor gestanden mein Leben zu beenden. Ich wollte von ihm nicht mehr schikaniert werden, wenn ich nicht mehr da gewesen wäre hätte er mich nicht mehr schikanieren können.

Ich wischte mir energisch die Tränen weg. Yugi nun rei dich ein bisschen zusammen du bist kein kleiner Junge mehr.

Dass ganze ist doch jetzt schon 3 Jahre her. Versuch mal langsam drüber weg zu kommen. Doch dieser Brief worin ein Klassentreffen geplant ist und indem am Ende auch noch steht, sie würden sich über zahlreiches Erscheinen freuen. Er war der Grund das es mir nun wieder nicht gut geht...

Und was sollte das bitte für ein Witz sein, sie würden sich über zahlreiches Erscheinen freuen, haha ich lach mich tot. Wahrscheinlich hatten sie mir nur einen Brief aus Höflichkeit geschickt oder um sicher eine Lachnummer zu haben. Wie ich sie alle hasste und es bis heute auch noch tue. Sie hatten keine Ahnung wie weh sie mir getan haben.

Sollte ich nun gehen oder nicht?

Ich wusste es nicht also beschloss ich meinen Großvater um mir bei ihm Rat zu bitten.

„Großvater hast du Zeit?“ Ich sah meinen Großvater über der Morgenzeitung brüten, der mehr zur Zeitung sprach, als zu mir. „Natürlich hab ich Zeit für dich Yugi, was gibt es denn?“

„Ähm also...ich...“ Ich biss mir nervös auf die Unterlippe und kratze mit meinem Fuß über den Boden. „Du.... du kannst dich doch an den Brief erinnern, den du mir vorhin aufs Bett geschmissen hast oder?“, meine Stimme zitterte. Mein Großvater überlegte kurz und nickte dann.

„Ja kann ich was ist damit, steht was ernstes drin?“, fragte mich mein Großvater und sah dann doch interessiert auf.

„Naja...weißt du...dieser....also... das ist ein Brief von meiner damaligen Klassensprecherin. Die....die wollen ein Klassentreffen veranstalten, und naja... du weißt doch wie meine Klasse damals mit mir umgesprungen ist... und nun weiß ich nicht was ich machen soll... soll ich hingehen und als Lachnummer dastehen oder soll ich nicht hingehen und evtl. verpassen, dass sie sich geändert haben...“, meine Stimme war mehr am zittern als ein Zitteraal.

Ich tippte meine beiden Zeigefinger aneinander und sah Großvater an.

Ich war total Verzweifelt. Was sollte ich nur machen, irgendwie wollte ich ja tief in meinem Herzen schon hin um zu sehen was aus Ihnen geworden ist, aber die Angst das sie immer noch genauso sind wie früher und sich wieder nur über mich lustig machen oder mir weh tun wollen saß auch tief in mir drin. Mein ganzer Körpern zitterte.

Mein Großvater sah mir in die Augen, stand auf und nahm mich in den Arm. Er hatte gesehen wie aufgewühlt ich war.

„Niemand zwingt dich zu irgendetwas Yugi. Du kannst frei entscheiden. Wenn ich du wäre, ich würde einfach hingehen. Schauen was der Abend bringt und wenn es dir zuviel wird oder nicht mehr willst, dann gehst du einfach, in Ordnung?“

Großvater sah mir in die Augen und ich nickte. Er hatte Recht. Wenn ich wirklich nicht mehr wollte könnte ich heim gehen.

„Danke Großvater du hast mir echt geholfen!“ Ich gab meinem Großvater nen Kuss auf die Wange und rannte hoch in mein Zimmer.

Am unteren Rand des Briefes, welcher immer noch auf meinem Bett lag stand die Mailadresse von ihrer ehemaligen Klassensprecherin.

Ich setzte mich an meinen Schreibtisch, machte den Laptop an und schrieb ihr eine Mail das ich kommen würde. Danach schalte ich den Laptop wieder aus und begab mich ins Bad um zu duschen.

Als ich damit fertig war zog ich mich an und ging zu seinem Großvater der gerade die Zeitung schloss und weg legte. Großvater sah mich an und lächelte.

„Na was hast du heute geplant mein Junge?“

Ich überlegte. „Eigentlich nichts Großvater“, meinte ich zu seiner Frage.

„Könntest du mir dann ein bisschen im Laden helfen? Heute soll eine Lieferung kommen und in meinem Alter die ganzen Kisten schleppen tut meinem Rücken nicht sonderlich gut.“

Er rieb sich den Rücken. Ich lächelte meinen Großvater an und stimmte zu ihm zu helfen und wir gingen in den Laden.

Ich werde hingehen. Und ich werde ihnen zeigen was aus mir geworden ist. Ich hoffe du kommst Yami Athem, dann werde ich dir mal sagen was ich von deinen ganzen Aktionen gehalten habe und bis heute halte.

Yamis Sicht:

Ich war gerade dabei meinen Briefkasten zu leeren als mir ein Brief auffällt der nach allem anderen als nach einer Rechnung aussah.

Ich ließ die restlichen Briefe auf den Küchentisch fallen und öffnete den besagten Brief und las auch direkt die Überschrift: Klassentreffen der ehemaligen 13d.

Mmh, klingt nach Party. Und zudem mal sehen wer da alles auftauchen wird von den alten Chaoten. Wer weiß vielleicht kam Yugi ja auch.

Irgendwie hoffte ich es ja das er kommen würde. Ich wollte mich immerhin schon lange für mein Verhalten entschuldigen. Ich war damals einfach nur ätzend zu ihm. Aber noch nicht mal unsere Klassensprecherin hatte die Telefonnummer geschweige denn die Handynummer von Yugi.

Das war meine Chance die ganze miese Vergangenheit von ihm und mir zu bereinigen und vielleicht eine Freundschaft aufzubauen.

Ich hab mich damals selbst nicht verstanden was mich geritten hatte ihn so zu „misshandeln“. Mir tat mein Verhalten von damals die ganzen Jahre über total Leid.

Nachdem ich mein Abi geschafft hatte, plagten mich oft Alpträume in denen der Kleine blutüberströmt vor mir lag mit offenen Augen und nicht mehr atmete. Seit dieser Traum das erste mal kam, hatte ich ein scheiß schlechtes Gewissen ihm so weh getan zu haben.

Eigentlich, wenn ich mich so recht an ihn erinnere, war er eigentlich ganz süß gewesen, warum hatte ich das damals eigentlich nicht so gesehen. Vor allem wieso

hatte ich mir eigentlich ihn ausgesucht?

War es wegen seiner schüchternen Art? Weil er immer allein irgendwo gesessen und gelesen oder etwas anderes gemacht hat? Oder war es wegen seiner kleinen Statur und dem kindlichen Gesicht, das ich ihn für ein Weichei gehalten hab und ihm deswegen eine reingehauen?

Ich weiß es nicht. Was es auch war, es wird Zeit es wieder gut zu machen.

Ich machte meinen PC an und schrieb Samantha das ich kommen und mich auch schon freuen würde alle wieder zu sehen. In einer Woche sollte es stattfinden. Ich war jetzt schon nervös. Was wenn er wirklich da sein würde?

Würde er mit mir reden? Mich überhaupt ansehen? Oder würde er mich ignorieren? Wenn er mich ansieht, wie wird dann wohl sein Blick sein? Wird er Angst vor mir haben und mich mit zitterndem Blick ansehen? Oder wird der Blick voller Hass auf mich sein?

Naja wer weiß vielleicht kam er auch gar nicht. Was ich verstehen könnte, denn immerhin war ich nicht der Einzige der ihn verletzt hatte. Auch die anderen aus der Klasse hatten ihren Spaß mit ihm.

Naja dann musste ich wohl abwarten bis Samstag. Ich ging in die Küche um mir was zu Essen zu machen. Der Samstag würde noch früh genug kommen und dann würde ich es wissen

Hoffentlich kommst du Yugi, ich würde mich gern bei dir entschuldigen, das ganze aus der Welt schaffen und meine Träume endlich hinter mir lassen.